

*D*en Menschen das Wort



Denn der Mensch lebt
nicht vom Brot allein

Katholische
Bibelföderation

Die Bibel ...

mit ihren Lebens- und Glaubensgeschichten zählt zu den großen Schriften der Menschheit. Ihre Botschaft des Lebens und der Hoffnung richtet sich an alle Menschen und Kulturen.

Die Katholische Bibelföderation ...

sieht sich dem christlichen Wertemodell und dem biblischen Menschenbild verpflichtet. Als Anwältin der Bibel in der Kirche setzt sie sich dafür ein, dass Gottes Wort für die Menschen unserer Zeit Quelle des Lebens und der Hoffnung wird.

Inhalt



Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Vision Seite 3

Den Menschen das Wort

Aufgaben und Ziele Seite 4

Gottes Wort in der Welt von heute

Bibelpastoral im Kontext der Kulturen Seite 6

Damit sie das Leben haben

Projekte und Initiativen Seite 8

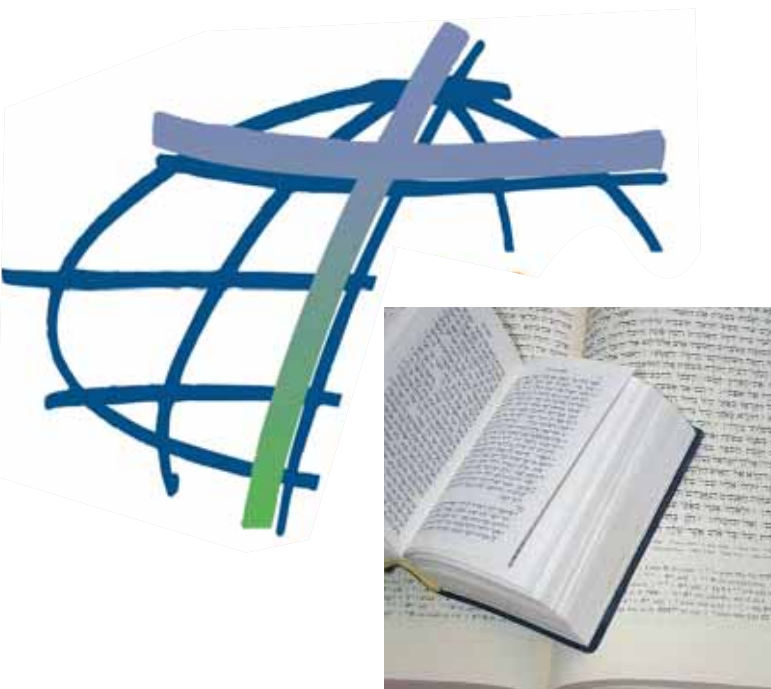
Lebendiges Netzwerk für die Bibel

Struktur Seite 10

Fakten im Überblick Seite 11

Der Zugang zur Schrift soll allen weit offen stehen

Geschichte Seite 12



Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Vision

Die Bibel zählt zu den großen Schriften der Menschheit. Wenn ihre Leser immer wieder neu die vielfältigen Facetten des eigenen Lebens in den Erzählungen der biblischen Bücher wiederfinden, entfaltet die Schrift ihr weltveränderndes Potenzial, und ihre Botschaft des Lebens und der Hoffnung wird erfahrbar.



Die **Katholische Bibelföderation** wurde 1969 von Papst Paul VI. ins Leben gerufen, um das Bewusstsein für die zentrale Bedeutung der Heiligen Schrift auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens zu fördern. Sie hat ihre Wurzeln im Zweiten Vatikanischen Konzil und sieht sich als Anwalt der Bibel in der katholischen Kirche.

Die **Katholische Bibelföderation** repräsentiert die weltumspannende Vielfalt des katholischen Glaubens. Ihre mehr als 320 Mitgliedsinstitutionen engagieren sich in 129 Ländern der Erde dafür, dass möglichst viele Menschen die lebensspendende Botschaft der Bibel in ihrem alltäglichen Leben erfahren können.



Verwurzelt in der katholischen Kirche, bekennt sich die **Katholische Bibelföderation** zum ökumenischen und interkonfessionellen Dialog. Sie fördert Toleranz und den Respekt vor den Kulturen und Religionen und setzt sich aktiv für Frieden und Gerechtigkeit ein.

Durch ihren Einsatz für das Evangelium wirkt die **Katholische Bibelföderation** am Aufbau einer Welt mit, in der die Werte der Gottes- und Nächstenliebe, der Gerechtigkeit und der Verantwortung im Zentrum des gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen und persönlichen Handelns stehen.





Aufgaben und Ziele

Die Katholische Bibelföderation (KBF) ist der weltweite Zusammenschluss internationaler, nationaler und lokaler Einrichtungen, die sich auf den Gebieten Bibelarbeit, Bibelwissenschaft und Bibelübersetzung engagieren.

Zu den Aufgaben der Katholischen Bibelföderation zählt neben der Übersetzung der biblischen Texte in lokale Sprachen vor allem das Bemühen um die Übersetzung der biblischen Botschaft in den persönlichen und gesellschaftlichen Kontext der Menschen. Dabei wird ein Umgang mit der Heiligen Schrift propagiert, der die lebensspendende und positive Botschaft des Wortes Gottes freilegt und so der Gefahr einer fundamentalistischen Missdeutung entgegenwirkt.

Bei ihrem Einsatz für das Evangelium ist sich die Katholische Bibelföderation bewusst, dass heute, am Beginn des dritten Jahrtausends, die christlichen Werte vertieft und als gesellschaftliches Fundament neu entdeckt werden müssen. Das christliche Wertemodell ist Grundlage der universellen Menschenrechte und für Christen Basis für einen verantwortlichen interkulturellen und interreligiösen Dialog.

Die Aktivitäten der Katholischen Bibelföderation und ihrer **Mitgliedsorganisationen** umfassen eine breite Palette von Tätigkeitsfeldern, unter anderem:

Bibelübersetzung

- Übersetzung der Heiligen Schrift in lokale Sprachen und Revision bestehender Übersetzungen
- Herausgabe und Verbreitung von erschwinglichen Bibelausgaben in Entwicklungsländern
- Aus- und Weiterbildung von qualifizierten Übersetzerinnen und Übersetzern

Einsatz für eine biblische Fundierung der gesamten Seelsorge

- Entwicklung von Hilfsmitteln zum Verständnis der Heiligen Schrift für Gemeinde, Schule, Erwachsenenbildung, Jugendarbeit etc.
- Konzeption und Durchführung von Bibelkursen und Seminaren
- Entwicklung von Materialien, Kursprogrammen und Aktionen zur Auseinandersetzung mit religiösem Fundamentalismus

Unterricht und Ausbildung

- bibelpastorale Aus- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Entwicklung und Durchführung von Kursen für die Bibelarbeit in Kleinen Christlichen Gemeinschaften, christlichen Basisgemeinden etc.
- Lehrtätigkeit an Schulen, Hochschulen, Universitäten etc.

Bibelwissenschaft und Hermeneutik

- Organisation von bibelwissenschaftlichen Tagungen und Symposien
- Förderung des Dialogs zwischen wissenschaftlich-akademischer und pastoral-praktischer Bibelarbeit
- Positionierung des biblisch-christlichen Menschenbildes im Rahmen der aktuellen Wertediskussion



Ökumene und interreligiöser Dialog

- Durchführung interkonfessioneller Übersetzungs- und Pastoralprojekte
- Kooperation mit anderen Kirchen und Glaubensgemeinschaften im Einsatz gegen Fundamentalismus und Gewalt

Medienarbeit

- Herausgabe von Zeitschriften, Handbüchern, Arbeitsmaterialien etc.
- Verlagsarbeit
- Produktion von Radio- und TV-Programmen
- Entwicklung von Internetangeboten und Online-Diensten

Das **Generalsekretariat** in Stuttgart mit seinem aus sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestehenden internationalen Team unterstützt die Mitgliedsinstitutionen in den einzelnen Regionen und koordiniert den weltweiten Austausch von Informationen, Erfahrungen und Ressourcen. Seine wichtigsten Aufgabengebiete sind:

Unterstützung und Koordination der Arbeit der Mitgliedsinstitutionen

- konzeptionell, personell, finanziell
- durch persönliche Kontakte des Generalsekretärs
- durch Begleitung und Evaluierung von Projekten
- durch Hilfe bei Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Koordinierung und Organisation der weltweiten Bibelpastoral

- durch Treffen auf lokaler, regionaler und über-regionaler Ebene
- durch Initiativen und konzeptionelle Arbeit
- durch eigene Projekte, u.a. ökumenische Bibel-sonntage und internationaler Dei Verbum-Kurs

Kommunikation und Netzwerkarbeit

- Treffen auf nationaler, regionaler und globaler Ebene innerhalb der Föderation
- Austausch mit anderen kirchlichen Einrichtungen und Gremien (Heiliger Stuhl, Bischofskonferenzen, Hilfswerke, Nichtregierungsorganisationen etc.)
- Kooperationen auf ökumenischer und interreligiöser Ebene (Weltbund der Bibelgesellschaften, jüdisch-christlicher Dialog u.a.)

Publikationen

- Internationale bibelpastorale Zeitschrift „Bulletin Dei Verbum“ (erscheint vierteljährlich in Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch)
- KBF-Wohltäterbrief
- KBF-Infobrief
- Handbücher, Dokumentationen, Textsammlungen
- Website, Internetangebote und elektronische Medien

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Kooperation mit kirchlichen Hilfswerken

Bibelpastoral im Kontext der Kulturen

Es gibt so viele Zugänge zur Heiligen Schrift wie es Menschen gibt, die Gottes Wort hören. Jede Kultur, Gesellschaft oder Gruppe setzt ihre eigenen Akzente, die Bibel zu lesen und ihre Botschaft ins Leben zu übersetzen.

Die Katholische Bibelföderation fördert und inspiriert die kulturelle Vielfalt und Weite der Bibelarbeit in aller Welt.

Sie propagiert einen Umgang mit der Bibel, der die unterschiedlichen Lebens-, Glaubens-, und Gesellschaftskontexte der Menschen ernst nimmt. Ihre internationale Arbeit orientiert sich an der Lebenswirklichkeit der Menschen in den jeweiligen Regionen und Kulturen.

Asiatisch geprägte Zugangsweisen zur Bibel können von den Weisheitstraditionen des Ostens inspiriert sein und oft ganzheitlichen und integrativen Ansätzen folgen.



Sie bilden eine Ergänzung zum eher intellektuell-analytischen Herangehen mancher westlicher Traditionen in Europa und Nordamerika.

Die lebensbezogene Interpretation der Bibel in Lateinamerika setzt sich dafür ein, die gesellschaftskritische und soziale Dimension der Schrift nicht aus den Augen zu verlieren.

In Afrika wiederum prägen u.a. Themen wie Inkulturation und Familie oder die Bedeutung der mündlichen Erzähltraditionen die Bibellektüre.



Beispiele aus den verschiedenen Regionen der Welt

Die Kernzellen des kirchlichen Lebens sind in vielen Ländern Afrikas die **Kleinen Christlichen Gemeinschaften**. Ihre Mitglieder stellen die Bibel und ihre Botschaft in das Zentrum ihres Handelns. Die so genannte **Sieben-Schritte-Methode** des Bibelteilens, auch als **Lumko-Methode** bekannt und ursprünglich in Südafrika entwickelt, wird heute von Gemeinden und Bibelkreisen in aller Welt angewendet.

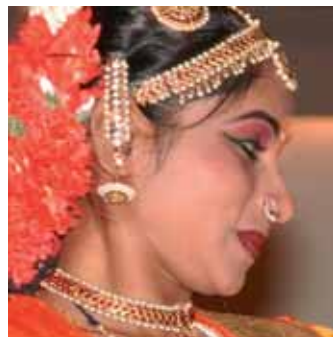


Der internationale **Dei Verbum-Kurs** in Nemi (Italien), gemeinsam von der Katholischen Bibelföderation und den Steyler Missionaren angeboten, bildet seit Jahrzehnten bibelpastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Teilen der Welt aus. **Bibliodrama**, eine erfahrungsorientierte Art, biblische Texte kreativ „ins Spiel“ zu bringen, ist inzwischen nicht mehr nur in Europa, sondern auch in Asien und Lateinamerika weit verbreitet.



Die **Lectura Popular** („Lektüre des Volkes“), eine an der Lebenswirklichkeit des „einfachen“ Volkes orientierte Form der Bibellektüre, bildet die Basis der Bibelpastoral in vielen Ländern Lateinamerikas. Sie versteht biblische Texte nicht als antiquierte Geschichten der Vergangenheit, sondern versucht, ihr lebensveränderndes Potenzial freizulegen.

„Vom Leben zur Bibel – von der Bibel zum Leben“, unter diesem Motto steht eine von der Lectio Divina inspirierte, sozial und gesellschaftlich engagierte Art der Bibellektüre, die ursprünglich in den Basisgemeinden Brasiliens entstand und längst auch in Europa und Afrika praktiziert wird.



Das **Bibel-Basisseminar** ist ein bibelpastoraler Grundkurs, der auf den Philippinen entwickelt wurde und gezielt auf den jeweiligen kulturellen Kontext seiner Adressaten abgestimmt ist. Inzwischen kommt es in Ländern Asiens und Afrikas zum Einsatz.

Mit ihren drei Schritten ist die **Vigan-Methode** des Bibelteilens eine einfache und beliebte Form der gemeinschaftlichen Bibellektüre.

AsIPA (Asiatischer Integraler Pastoraler Ansatz), ein neues Gemeindemodell, ist aus der Praxis des Bibelteilens der Kleinen Christlichen Gemeinschaften entstanden und hat mittlerweile auch auf anderen Kontinenten Fuß gefasst.

Damit sie das Leben haben

Projekte und Initiativen

Neben der kontinuierlichen Arbeit in den einzelnen Ländern und Regionen initiiert und betreut die Katholische Bibelföderation zahlreiche Einzelprojekte in den Bereichen Übersetzung, Seelsorge, Aus- und Weiterbildung, Medien, Ökumene, Wissenschaft etc.

Eine Auswahl von derzeit laufenden Projekten:



In Ostafrika entsteht mit Unterstützung der Katholischen Bibelföderation eine **Swahili-Pastoralbibel**. Dabei ist der Bibeltext durch Kommentare, Einleitungen und Sacherläuterungen, Karten, Illustrationen und Bilder

ergänzt, die besonders auf den Lebens- und Glaubenskontext der ostafrikanischen Christen abgestimmt sind.

In Ghana fördert die Katholische Bibelföderation das **Bibel-Basisseminar** in Pfarreien und Kleinen Christlichen Gemeinschaften. Dieser praxisorientierte bibelpastorale Grundkurs, der sich besonders an Menschen richtet, die bisher nur wenig oder gar nichts über die Heilige Schrift wissen, ermöglicht einen allgemein verständlichen und auf den Kontext der eigenen Kultur abgestimmten Zugang zur Bibel. Die Idee des Bibel-Basisseminars stammt aus den Philippinen, wo es längst zur biblischen „Grundausbildung“ gehört.



In Myanmar sind Christen eine Minderheit und ständigen Repressalien ausgesetzt; trotzdem wächst ihre Zahl unaufhörlich. Im Norden des Landes, an der Grenze zu China, unterstützt die Katholische Bibelföderation das

Programm „Den Hunger nach Gottes Wort stillen“. Ziel ist die Ausbildung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Bibelpastoral. Außerdem fördert die Katholische Bibelföderation die Herstellung von preiswerten Bibelausgaben in der Landessprache, die für die Christen, die oft in großer Armut leben, erschwinglich sind.

In Sri Lanka betreut die Katholische Bibelföderation die Erstellung einer Bibel mit allgemeinverständlichen und pastoral orientierten Kommentaren und Hilfen (**Sinhala-Pastoralkommentar**).





In Brasilien ist das Bibelzentrum CEBI ([Centro de Estudos Biblicos](#)) seit mehr als 25 Jahren erfolgreich in der Bibel-pastoral aktiv. Die Arbeit dieser ökumenischen Einrichtung fußt auf der Lectura Popular, der an der Lebenswirklichkeit

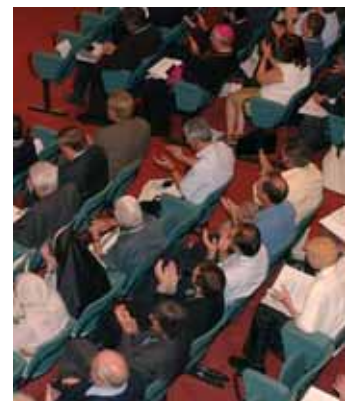
des „einfachen“ Volkes orientierten Art der Bibellektüre und des Bibelteilens. Ihre ebenso einfache wie einleuchtende Grundannahme lautet: Biblische Texte sind keine „antiquierten“ Geschichten aus der Vergangenheit, sondern tragen eine lebendige und aktuelle Botschaft in sich.

In Kolumbien engagiert sich CEDEBI ([Colectivo Ecuménico de Biblistas](#)), eine ökumenische Vereinigung lateinamerikanischer Bibelwissenschaftlerinnen und Bibelwissenschaftler, auf dem Gebiet der Bibelarbeit. Derzeit entwickelt CEDEBI mit Unterstützung der Katholischen Bibelföderation ein Projekt im Bereich der Frauenarbeit. Durch Kurse, Workshops, Seminare, Vorträge und andere Aktivitäten in Basisgemeinden und Frauengruppen soll die Bibel besonders unter dem Blickwinkel ihrer Aussagen über die Würde und das Verhältnis von Mann und Frau betrachtet werden, um so Bewusstseinsbildung für die Rechte der Frauen zu betreiben und aktiv für Chancengleichheit einzutreten.



In vielen Ländern Europas gilt in der Bibelarbeit der Kinder- und Jugendarbeit ein besonderes Augenmerk. Ein großer Erfolg sind dabei in Rumänien und Polen z.B. die zahlreichen [Jugend-Bibellager](#) und [Bibel-Olympiaden](#). Sie werden in Jugendgruppen und Pfarrgemeinden, aber auch an Kindergärten und Schulen regelmäßig durchgeführt. In Kombination mit sportlichem Wettstreit und altersgerechter Unterhaltung werden so Jugendliche spielerisch mit der Bibel vertraut gemacht.

Das Bibelwerk in Ungarn arbeitet derzeit an der ersten vollständigen katholischen Bibelübersetzung in Romanes-Lovari, der Hauptsprache der weit über 10 Millionen in Mittel- und Osteuropa lebenden Roma ([Romanes-Bibel](#)). Das Neue Testament ist bereits erschienen, das Alte Testament soll bald folgen.



Struktur

Die Katholische Bibelföderation ist kirchenrechtlich gesehen ein „internationaler öffentlicher Verein“ gemäß can. 312 § 1 n. 1 CIC / can. 575 § 1 n. 3 CCEO. In Deutschland besitzt sie zivilrechtlich die Rechtsform eines eingetragenen Vereins („Katholische Bibelföderation e. V.“), dessen Arbeit gemeinnützige und kirchliche Zwecke verfolgt.

Mitglieder

Die Föderation hat zwei Kategorien von Mitgliedern: Vollmitglieder (derzeit 92) sind Bischofskonferenzen bzw. diejenigen katholischen Organisationen, die von einer Bischofskonferenz oder der zuständigen kirchlichen Behörde mit der Bibelpastoral in einem Land beauftragt sind und um Mitgliedschaft nachgesucht haben. Assoziiertes Mitglied (derzeit 232) kann jede andere katholische Organisation werden, die sich auf dem Gebiet der Bibelarbeit, Bibelwissenschaft oder Bibelübersetzung engagiert und vom Exekutivkomitee als Mitglied aufgenommen wird.

Drei Viertel der Mitgliedsinstitutionen sind in so genannten „Entwicklungsländern“ angesiedelt.

Vollversammlung

Das Leitungsorgan der Katholischen Bibelföderation ist die Vollversammlung. Es handelt sich um eine Delegiertentagung der Vollmitglieder und der assoziierten Mitglieder, die regulär alle sechs Jahre stattfindet. Die Vollversammlung legt die Richtlinien für die Arbeit der Föderation fest und trifft Planungen für die kommenden sechs Jahre. Außerdem wählt sie die Mitglieder des Exekutivkomitees. Die Vollversammlung bietet der Katholischen Bibelföderation die Möglichkeit, auf Weltebene zusammenzutreten; sie ist der Ort für Austausch und Reflexion über regionale und kontinentale Grenzen hinweg.

Die beiden letzten Vollversammlungen fanden 1996 in Hongkong und 2002 im Libanon statt, die nächste wird 2008 in Dar es Salaam, Tansania, abgehalten.

Exekutivkomitee

Das Exekutivkomitee wird von der Vollversammlung gewählt. Es ist das höchste Organ in der Zeit zwischen den Vollversammlungen, dem die Umsetzung der Beschlüsse und die Ernennung der Amtsträger obliegt. Jede Region wird durch mindestens einen Vertreter im Exekutivkomitee repräsentiert.

Präsident

Der Präsident ist der oberste Repräsentant der Katholischen Bibelföderation. Er ist ein kirchlicher Würdenträger, der vom Exekutivkomitee gewählt und dessen Wahl vom Heiligen Stuhl bestätigt werden muss. Die Amtszeit des Präsidenten beträgt sechs Jahre und kann verlängert werden.

Präsident ist (seit 2002) Vincenzo Paglia, Bischof von Terni-Narni-Amelia (Italien).

Generalsekretär

Der Generalsekretär wird vom Exekutivkomitee gewählt und ist zuständig für die Umsetzung der Ziele und die Verwirklichung der Aufgaben der Föderation. Mit Unterstützung eines internationalen Teams im Generalsekretariat und in Zusammenarbeit mit den Koordinatoren der einzelnen Regionen fördert und koordiniert er die Arbeit der Föderation.

Generalsekretär ist (seit 2002) Dipl.-Theol. Alexander M. Schweitzer.



Fakten im Überblick

Gründung 16. April 1969

Affiliation Heiliger Stuhl
Päpstlicher Rat zur Förderung
der Einheit der Christen

Präsident

Bischof Vincenzo Paglia, Diözese Terni-Narni-Amelia,
Italien

Mitglieder

324 (92 Vollmitglieder, 232 Assoziierte Mitglieder)

Repräsentierte Länder 129

Generalsekretär

Alexander M. Schweitzer, Deutschland

Exekutivkomitee Bischof Vincenzo Paglia (Italien, KBF-Präsident), Prälat Bernhard Krautter (Deutschland, Vorstandsvorsitzender), Msgr. Juan Usma Gómez (Kolumbien, Vertreter des Heiligen Stuhls), Erzbischof Ignatius A. Kaigama (Nigeria, Vertreter Afrika), Erzbischof Diego Rafael Padrón Sánchez (Venezuela, Vertreter Amerika), Bischof Arturo Bastes SVD (Philippinen, Vertreter Asien-Ozeanien), P. Paul Féghaly (Libanon, Vertreter Europa-Mittlerer Osten), P. Gabriel Naranjo Salazar CM (Kolumbien, Vertreter Assoziierte Mitglieder), Sr. Renu Rita Silvano (Indien, Vertreterin Assoziierte Mitglieder)

Vorstand

Prälat Bernhard Krautter (Deutschland, Vorsitzender)
Hans-Werner Fröhlich (Deutschland)
Theo Kersten (Niederlande)
P. Andreas Müller OFM (Deutschland)
P. Robert Schmitz SVD (Deutschland/Italien)

Sub/Regionalkoordinatoren

12 (2 Vollzeit, 10 ehrenamtlich)

Generalsekretariat

Sitz: Stuttgart, Deutschland
6 Mitarbeiter/innen

Publikationen

Weltweit:

Bulletin Dei Verbum (in vier Sprachen),
CBF-Newsletter (in vier Sprachen)

Regional/kontinental:

BICAM Newsletter (Afrika), Word of God in Africa (Südliches Afrika),
La Palabra Hoy (Lateinamerika), Communion (Asien),
Bulletin d'Information (Mittlerer Osten)

Vorstand

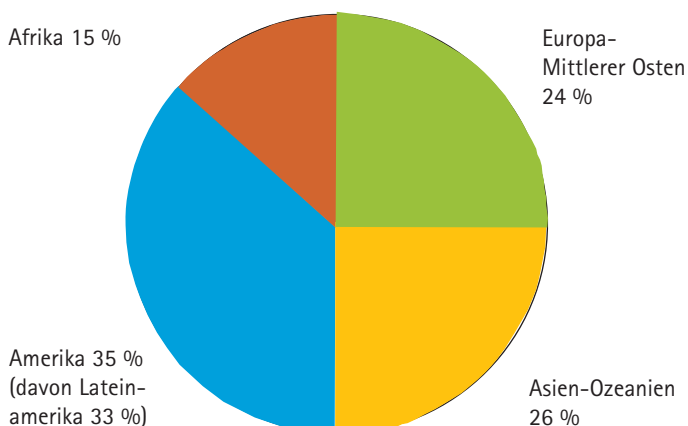
Der Vorstand der Katholischen Bibelföderation ist nach deutschem Recht das Vertretungsorgan der Föderation als eingetragener Verein (e.V.) und trägt als solcher die Verantwortung für alle rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten der Föderation gemäß dem geltenden Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Regionen

Basierend auf dem Subsidiaritätsprinzip gliedert sich die Katholische Bibelföderation in vier Regionen: Afrika, Amerika, Asien-Ozeanien und Europa-Mittlerer Osten. Im Regelfall sind diese Regionen in weitere Subregionen unterteilt.

Die Regional- und Subregionalkoordinatoren haben die Aufgabe, die Bibelpastoral in ihrem jeweiligen Gebiet zu fördern und mit Unterstützung des Generalsekretariates zu koordinieren. Die meisten Koordinatoren arbeiten ehrenamtlich.

KBF-Mitgliedsinstitutionen weltweit



Der Zugang zur Schrift soll allen weit offen stehen

Geschichte

1965 Das Zweite Vatikanische Konzil empfiehlt: „Der Zugang zur Heiligen Schrift muss für die an Christus Glaubenden weit offen stehen.“

(Dei Verbum, Abs. 22)

1966 Papst Paul VI. betraut den Präsidenten des Sekretariats für die Einheit der Christen, Kardinal Augustin Bea, mit der Verwirklichung dieser Empfehlungen.

1969 Dem Vorschlag katholischer Bibelorganisationen folgend, gründet das Einheitssekretariat die Katholische Weltbibelföderation, die 1990 in Katholische Bibelföderation umbenannt wird.

1970 Die Föderation eröffnet ihr Generalsekretariat in Rom, das 1972 nach Stuttgart verlegt wird.

1972 Erste Vollversammlung der Föderation in Wien, Österreich. Thema: „Bibel und Liturgie“.

Präsident: Kardinal Franz König, Wien, Österreich.

1978 Zweite Vollversammlung der Föderation in Malta. Thema: „Biblische Spiritualität“.

Präsident: Kardinal Paul Zoungrana, Ouagadougou, Burkina Faso.

1984 Dritte Vollversammlung der Föderation in Bangalore, Indien. Thema: „Gottes prophetisches Volk“. Präsident: Bischof Alberto Ablondi, Livorno, Italien.

1985 Die Satzung der Föderation wird vom Heiligen Stuhl gemäß den Bestimmungen des Kirchlichen Gesetzbuches genehmigt.

1990 Vierte Vollversammlung der Föderation in Bogota, Kolumbien. Thema: „Die Bibel in der neuen Evangelisierung“.

Präsident: Bischof Alberto Ablondi, Livorno, Italien.

1996 Fünfte Vollversammlung der Föderation in Hongkong. Thema: „Wort Gottes – Quelle des Lebens“.

Präsident: Bischof Wilhelm Egger, Bozen-Brixen, Italien.

1997 Die neue Satzung der Föderation wird vom Heiligen Stuhl genehmigt.

2002 Sechste Vollversammlung der Föderation im Libanon. Thema: „Das Wort Gottes – ein Segen für alle Völker“.

Präsident: Bischof Vincenzo Paglia, Terni-Narni-Amelia, Italien.

2005 Aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums der Verabschiedung der Konzilskonstitution Dei Verbum veranstaltet die Katholische Bibelföderation gemeinsam mit dem Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen in Rom den internationalen Kongress „Die Heilige Schrift im Leben der Kirche“.

2008 Siebte Vollversammlung in Dar es Salaam, Tansania. Thema: „Wort Gottes: Quelle für Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden“.

2008 Die Zwölfte Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode in Rom widmet sich dem Thema „Das Wort Gottes im Leben und in der Sendung der Kirche“. Die Föderation begleitet den Vorbereitungsprozess und die Synode.

Bankverbindungen

Ligabank Stuttgart

Kontonummer 6459820

Bankleitzahl 750 903 00

IBAN: DE28 75090300 0006459820

BIC: GENODEF1M05

Istituto per le Opere di Religione (IOR) Roma

Kontonummer 35365001

SWIFT: IOPRVAVX

Stand August 2007

Gestaltung: roosdesign, Kornwestheim

Druckerei: Karlshöhe, Ludwigsburg

Therapeutische Werkstätten



Katholische Bibelföderation

Generalsekretariat

Postfach 10 52 22

70045 Stuttgart

Deutschland

Fon +49-711-1 69 24- 0

Fax +49-711-1 69 24-24

E-Mail gensec@c-b-f.org

www.c-b-f.org